



Informationsblatt Nr. 44

Technik im Alltag

Ambient Assisted Living - AAL

Ambient Assisted Living (AAL) beschäftigt sich mit Produkten und Konzepten, die das Leben in der eigenen häuslichen Umgebung erleichtern sollen, insbesondere für Menschen mit Einschränkungen.

Um digitale Assistenzsysteme nutzen zu können, ist ein DSL-Anschluss sowie ein WLAN-Router erforderlich. Jedes Elektrofachgeschäft berät und unterstützt bei Bedarf. Sie können bei der Anschaffung und Installation einer Smart-Home-Zentrale helfen. Die Anbieter richten diese in der Regel selbst ein.

Über eine Smart-Home-Zentrale, wie zum Beispiel ein Tablet, können Sie alle vereinbaren Funktionen des vernetzten Haushalts einstellen und bedienen. So kann man auch ohne zusätzliche App eine beliebige Funktion auf Knopfdruck ausführen, zum Beispiel ein Fenster schließen. Lassen Sie sich von Fachpersonal zur gemeinsamen Nutzung der verschiedenen Produkte beraten.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website <https://www.lebenpflagedigital.de/>. Diese Seite bietet umfassende Informationen zu allen Themen rund um die Digitalisierung in der Pflege und im Wohnumfeld.

Finanzierung

Unterstützung bei der Finanzierung können Sie über die eigene Pflegekasse oder die KfW-Bank - Kredit für Wiederaufbau, beantragen.

Datenschutz

Man sollte die WLAN-Verbindung zu Hause sichern, indem man sie verschlüsselt und Firewalls verwendet. Außerdem können Sie in den Geräteeinstellungen Privatsphäre-Einstellungen machen.

Musterwohnung mit
Beispielen für pflegebedürftige
Menschen



Musterwohnung mit
Beispielen vor Eintritt
der Pflegebedürftigkeit



Einbruchschutz

Ein Alarmsystem durch die automatische Nutzung von Rollläden, Beleuchtung oder sogar abgespielte Alltagsgeräusche können die Anwesenheit vortäuschen. Kameraüberwachung, Bewegungssensoren oder Alarmanlagen sorgen für mehr Abschreckung vor Einbrüchen.

Hausnotrufzentrale - Inaktivitätsmelder - Sturzerkennung

Mit einer Hausnotrufzentrale werden verbundene Kontakte, etwa den Rettungsdienst oder ausgewählte Personen, informiert. Der Sensor registriert Abweichungen der üblichen Bewegungsmuster. Sturzmelder registrieren, wenn eine Person gefallen ist.

Herdsicherheit + Wassermelder

Im Haushalt entstehen immer wieder gefährliche Situationen. Wenn der Herd angelassen wurde, wird ein Warnsignal abgegeben oder der Herd direkt abgestellt. Wassersensoren funktionieren ähnlich. Sie sind auf dem Boden installiert und informieren, wenn Wasser zum Beispiel aus der Waschmaschine ausläuft. Die Warnungen können auch an eine Smart-Home-Zentrale gesendet werden und sichtbar und hörbar gemacht werden.

Smartes Türschloss + Visuelle Klingel

Eine Haustür lässt sich durch eine App auf dem Smartphone oder einen Transponder-Chip öffnen. Mit Ihrer Erlaubnis können auch andere Personen die Tür öffnen. Auch mit einem Leuchtsignal kann angezeigt werden, dass jemand an der Tür ist.

Sprachassistent

Ein Sprachassistent ist ein System, das mit einem Lautsprecher verbunden ist. Dieses System arbeitet auf Zuruf und kann Befehle empfangen. Es kann das Licht per Sprache ein- und ausschalten, das Fernsehprogramm wechseln oder ein Telefonat beginnen oder annehmen.

Lichtsteuerung + Willkommenslicht

Lichtsensoren leuchten den Weg aus und verringern so das Sturzrisiko. Die Wohnungsbeleuchtung kann direkt aktiviert werden, wenn Sie durch die Eingangstür gehen.

Eine Übersicht über Produkte im häuslichen Umfeld finden Sie unter:
<https://www.lebenpflegedigital.de/produktubersicht/>

Gerne beraten Sie die Mitarbeitenden des Pflegestützpunktes

Kostenfreie Servicenummer: 0800 5950059

www.pflegestuuetzpunkteberlin.de

Träger der Pflegestützpunkte sind das Land Berlin sowie die Pflege- und Krankenkassen in Berlin